

## POLITIK

### „Stellung Griechenlands unverändert“

„Ich bin hier, als Freundin und als Vorsitzende der OSZE, mit der Absicht dem Volk Kosovos abgesehen von Rasse oder Religion zu helfen, so dass ihm eine bessere Zukunft in der europäischen Familie gesichert wird.“ Dies erklärte die griechische Außenministerin [Dora Bakojanni](#) nach den separaten Begegnungen mit dem Präsidenten Kosovos Fatmir Sejdiu und dem Ministerpräsidenten Hasim Taci in Pristina, wo sie sich gestern als OSZE – Vorsitzende



aufhielt. Nebenbei hob sie bei den Begegnungen hervor, dass die Stellung Griechenlands, Kosovo nicht anzuerkennen, unverändert bleibe.

Auf Grund der Haltung der Früheren Jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM) gegen Griechenland sind die Perspektiven für eine rasche Lösung der Namensfrage eher düster. Diese Einschätzung brachte die griechische Außenministerin Dora Bakojanni in einem [Interview mit der serbischen Zeitung „Politika“](#) zum Ausdruck. Auf die Frage, ob es Möglichkeiten zur Lösung des Namensstreits gebe, sagte Bakojanni, dass sich Griechenland dazu verbindlich

verpflichtet habe, hart daran zu arbeiten, damit eine Lösung gefunden werde, eine Lösung ohne Gewinner oder Verlierer.

Die griechische Ministerin fügte noch hinzu, dass „eine für beide Seiten akzeptable Lösung nicht nur zum Vorteil der FYROM sein wird, sondern sie wird auch die Stabilität in Südosteuropa verbessern und die Perspektiven der Euroatlantischen Optionen der FYROM stärken.“

### Karamanlis sandte Glückwunschtelegramm an Kyrill

Ein Glückwunschtelegramm an den neu gewählten Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill sandte der griechische Premierminister Kostas Karamanlis. In seinem Schreiben spricht Karamanlis unter anderem davon, dass die Wahl des neuen Patriarchen einen historischen Augenblick für die Kirche Russlands signalisiere und weist gleichzeitig auf die historischen Bande zwischen den Völkern Griechenlands und Russlands hin.

### Turkei vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verklagt

Die Regierung der Republik Zypern hat beschlossen, die Türkei vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg zu verklagen. Anlass dazu war das Zugeständnis des türkischen Schauspielers Attila Olgac in der vorigen Woche während einer Talkshow im türkischen Fernsehen, er habe 1974 als Soldat der türkischen Invasionsarmee auf Zypern 10 griechisch-zyprische Kriegsgefangene getötet. Die griechische Außenministerin [Dora Bakogianni](#) sagte in einem Zeitungsinterview am Samstag, dass Griechenland die Absicht habe, den Fall Olgac vor den Vereinten Nationen und dem UN-Menschenrechtsrat in Genf zu bringen. "Auf keinen Fall wird sich Griechenland mit einer verbalen Verurteilung begnügen", erklärte sie. Olgac hat inzwischen versucht, sein Zugeständnis zurückzuziehen: seine Erzählung beziehe sich nicht auf wirkliche Ereignisse, sondern auf das Szenario für einen Film, der die Grausamkeit des Krieges zeigen solle. Diese Erklärung vermöge nicht zu überzeugen, so die Außenministerin. Außerdem bestehe die Verantwortung der Türkei darin, eine umfassende Untersuchung über das Schicksal der griechischen Zyprioten durchzuführen, die seit der türkischen Invasion vermisst werden.



## Griechenland entsendet weitere Hilfslieferung nach Gaza

Ein weiteres Schiff mit humanitären Hilfsgütern für den Gazastreifen lief am Sonntag aus dem Hafen von Piräus aus. Wie das Außenministerium mitteilte, handele es sich dabei um ca. 110 Tonnen Hilfsgüter, hauptsächlich Lebensmittel, die das Außenministerium gekauft habe, sowie medizinische Hilfsgüter, die in Zusammenarbeit mit der Kirche Griechenlands, mit Trägern der Kommunalen Selbstverwaltung und Privatfirmen zusammengebracht wurden.



## Europawahl 2009 – Eintragung ins griechische Wählerverzeichnis noch bis 28. Februar möglich

Am 07. Juni 2009 findet die Wahl zum europäischen Parlament statt. EU-Bürger mit Wohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat können ihr Wahlrecht entweder in ihrem Herkunftsland oder im Land, in dem sie ihren Wohnsitz haben, ausüben. Sie dürfen jedoch nur ein Mal wählen.

Diejenigen deutschen Wahlberechtigten mit Wohnsitz in Griechenland, die griechische Parteien wählen möchten, müssen sich in das Sonder-Wählerverzeichnis ihrer Gemeinde in Griechenland (Dimos oder Koinotita)

eintragen lassen. Dazu muss der gültige Personalausweis oder Pass vorgelegt und ein entsprechender Antrag bzw. die Erklärung zur Eintragung ausgefüllt werden. Die Frist für die Eintragung in die Wählerverzeichnisse der griechischen Gemeinden läuft am 28. Februar 2009 ab. Informationen für Deutsche mit Wohnsitz in Griechenland, die Parteien und Kandidaten aus Deutschland wählen möchten, erhalten Sie demnächst bei der [Deutschen Botschaft](#).

## WIRTSCHAFT



### Umweltkommissar traf sich mit Staatspräsident Papoulias

EU-Umweltkommissar [Stavros Dimas](#) unterrichtete den Staatspräsidenten Karolos Papoulias über den EU-Plan zum Klimaschutz und zur erneuerbaren Energie. Das Jahr 2009 werde ein kritisches Jahr für die internationalen Verhandlungen sein, die über den Klimawandel geführt werden, sagte Dimas nach dem Treffen und brachte gleichzeitig die Hoffnung zum Ausdruck, dass nach den Bemühungen, die

die EU in all diesen Jahren unternommen habe, zu einer wirksamen und effizienten Vereinbarung zur Bekämpfung des Klimawandels bis Ende 2009 kommen werde

### SEB: Vorschläge zur Bewältigung der Finanzkrise

Konkrete Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise schlägt der Präsident des Unternehmerbandes (SEB) [Dimitris Daskalopoulos](#) mit einem Schreiben an den Wirtschafts- und Finanzminister [Giannis Papathanassiou](#) vor. Der Vorschlag beinhaltet vier Achsen für die Stützung der wirtschaftlich schwächeren Gruppen, für den Beschäftigungsschutz, die Wiederankurbelung der Wirtschaft und für die Förderung der strukturellen Veränderungen.



Der Unternehmerverband schlägt 20 Maßnahmen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen mit einer vorläufige Senkung der Versicherungsbeiträge der Unternehmen, die bis zu 10 Arbeiter beschäftigen, vor.

## FEUILLETON

### Spiliotopoulos: Dialog über das Bildungswesen ohne vorgefasste Entscheidungen

Die Regierung strebe einen offenen und demokratischen Dialog ohne vorgefasste Entscheidungen, ohne dogmatische Einstellungen mit dem Ziel der Hebung des Primär- und Sekundärschulbereichs an. Dies sagte erneut Bildungsminister [Aris Spiliotopoulos](#) nach Abschluss der Sitzung des Regierungsausschusses. Ziel sei es, so der Minister, die Rolle der Allgemeinen Bildung im Gymnasium und im Lyzeum zu stärken und vor allem „die Schule“ von einem Prüfungssystem zu entkoppeln, welches „ungerecht“ sei und den kandidierenden Studierenden und Studenten nur eine Chance biete.

Kurz zuvor haben die Mitglieder des Verwaltungsrates der Gewerkschaft der Schullehrer (DOE) ihre Absicht geäußert, an dem Dialog teilzunehmen.

## Ausgrabungsstätte Akrotiri erhält neue Überdachung

Die Pläne für die neue Überdachung der archäologischen Stätte von Akrotiri auf Santorin sind baureif und wurden dem Bauamt der Insel zur abschließenden Genehmigung vorgelegt. Damit steht die Wiedereröffnung der geschlossenen Stätte in ungefähr 18 Monaten auf dem Programm. Akrotiri zählt zu den bedeutendsten archäologischen Stätten des Mittelmeerraums. Das „minoische Pompeji“ war vor rund 3.500 Jahren bei einem Vulkanausbruch verschüttet worden und wurde so für die Nachwelt konserviert. Die Häuser sind teilweise bis ins erste Obergeschoss erhalten. Weltberühmt sind die gefundenen Wandmalereien, wie der „Fischer“, die „Schiffsprozession“ und die „boxenden Knaben“. Die vor allem von dem Archäologen Spyridon Marinatos untersuchte Stätte hatte zwischen 2002 und 2005 eine neue, bioklimatische Überdachung erhalten. Kurz vor der endgültigen Fertigstellung stürzte diese jedoch teilweise ein. Die neue Überdachung soll ebenfalls bioklimatisch sein und zum größten Teil, wenn auch mit veränderter Konstruktion, auf den Stützen der alten errichtet werden. ([Griechenland Zeitung](#))



## TIPPS DER WOCHE



### Angelopoulos Weltpremiere im Megaron Moussikis

Im Beisein von Staatspräsident Karolos Papoulias, den Hauptdarstellern Willem Dafoe und Irene Jacob, Komponistin Eleni Karaindrou sowie Regisseur Theo Angelopoulos wird am kommenden Mittwoch, dem 11. Februar, um 20 Uhr im Athener Konzerthaus Megaron Moussikis die Weltpremiere des Angelopoulos Streifens „Der Staub der Zeit“ (I skoni tou chronou) gezeigt. Einen Tag später wird der Film auf der Berlinale erstmals einem internationalen Publikum präsentiert. Das Publikum kann die Premiere von den Logen des

Alexandra Trianti Saals im Megaron aus verfolgen. Die Karten sind seit Montag im Vorverkauf erhältlich und kosten (soweit noch erhältlich) 12 Euro. ([Griechenland Zeitung](#))

### Franz Kafkas "In der Strafkolonie": Dramatisierte Präsentation durch die Theatergruppe "Simio Midén"

Das Goethe-Institut Athen führt in Zusammenarbeit mit der Nationalen Versicherungsgesellschaft und dem Athener Nepheli-Verlag von 5. Februar bis 12. April 2009 Franz Kafkas „In der Strafkolonie“ auf.

Die junge Theatertruppe „Simio Midén“ (Punkt Null) rückt in ihrer dramatisierten Version des Kafka-Textes die mehrdimensionale Bedeutung des „Gefangenseins“ in den Mittelpunkt: in einer wüstenähnlichen Natur, in einem totalitären gesellschaftlichen System, aber auch im individuellen Körper eines jeden Einzelnen. Zum ersten Mal in Griechenland wird diese



Studie der Un-Möglichkeit der Flucht aus konkreten, wenn auch noch so barbarischen Existenzbedingungen in Räumen inszeniert, in denen von 1941-1944 die militärische Kommandantur der Besatzungsmacht und der sogenannte Sicherheitsdienst stationiert waren. Vorstellungen: Donnerstag-Samstag, 21 Uhr auf Griechisch. "Chóros Istorikis Mnimis" (Ort historischer Erinnerung), Korai 4. ([Aktuelles Programm: Goethe-Institut Athen](#))

**GRIECHENLAND AKTUELL** ist ein wöchentliches deutschsprachiges Magazin über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Griechenland. Herausgeber ist das Generalsekretariat für Information der griechischen Regierung. Über die angegebenen Quellen können zusätzliche Hintergrundinformationen bezogen werden

Kontakt: [GR.aktuell@minpress.gr](mailto:GR.aktuell@minpress.gr)

Website: [www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm](http://www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm)

"Griechenland Aktuell" ist Teil des Projektes: [Greek News Agenda](#):

